

M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren-, Buntpapierfabrikation und Droguenhandel.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.

15. Mai.

Sechszehnter Jahrgang.

1885.

Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“



In der Zeitungspreislifte Nr. 3910, franz. Ausgabe Nr. 528.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, jede 4 mit 12-24 natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Dr. M. Reimann, Berlin, 153 Köpenicker-Straße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

Färberei der Wolle	181	Violett für Baumwollendruck	184
Nachrichten	182	Mittelgrau 1 auf wollenen Lappen	184
Deutsche Patente	183	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	184
Vereins-Angelegenheiten	183	Fragen zur Anregung und Beantwortung	186
Unschädliches Bleiweiß	183	Frage-Beantwortungen	187
Grün Seifenecht auf Seide	183	Briefkasten	188
Ponceau auf Stroh und Strohgeflecht	184	Farbwaaren-Preise	188
Solidblau wallecht auf loser Baumwolle	184	Vacanz-Liste	189

Die Färberei der Wolle.

Vor einiger Zeit erschien in unserem Verlage das Buch „die Färberei der Wolle“. Die Veränderungen welche die neueste Zeit gerade auf diesem wichtigen Gebiete der Färberei brachte, sind so bedeutend, daß das Buch den Anforderungen nicht mehr entspricht, welche man an ein Werk stellen kann, das dem practischen Färber unserer Zeit dienen soll. Bekanntlich legen wir bei Herausgabe unserer Bücher besonderen Werth darauf, daß dieselben zeitgemäß sind und allen Ansprüchen der Neuzeit genügen. Wir haben deshalb die „Färberei der Wolle“ den jetzigen Anforderungen der Wollenfärberei entsprechend erweitert und ergänzt. Wir wiesen dabei nicht nur allen in die Wollenfärberei seither eingeführten Farbstoffen den geeigneten Platz an,

sondern berücksichtigten auch die neueren Beizmethoden ebenso wie die Anwendung der Farben auf die verschiedenen Formen und Arten der Wollenfaser, lose Wolle, Garn, Stückwaare, Plüsch etc. Wir hoffen, damit allen Anforderungen genügt zu haben, welche der dem Fortschritt huldigende Wollenfärber heut an ein solches rein practisches Buch stellen darf.

Dabei haben wir den alten Preis für die „Färberei der Wolle“ — 6 Mark — nicht erhöht; wir gewähren also den Abnehmern des Buches die nicht unbedeutende Vermehrung ohne Aufschlag.

Um indessen auch den zahlreichen früheren Abnehmern des Buches — dasselbe erfreut sich einer Verbreitung wie kaum ein anderes dieser Art — den gleichen Vortheil zu gewähren, haben wir eine Anzahl Abzüge der Erweiterung